

**Sprechzettel der Referatsleiterin der Stabstelle IP3
„Demografischer Wandel, Einsamkeit“ in der Staatskanzlei des Landes
Nordrhein-Westfalen, Frau Sina Breitenbruch-Tiedtke, anlässlich der Sitzung
des Ausschusses für Soziales und Wohnen des Rhein-Kreises Neuss am
01.02.2024**

hier: TOP 4 Phänomen Einsamkeit - Prävention im Rhein-Kreis Neuss

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Frau Vorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

1. Was ist Einsamkeit?

Schmerzhaft empfundenes Gefühl der Einsamkeit entsteht, wenn sich die gewünschten sozialen Beziehungen nicht mit den tatsächlichen übereinstimmen.

Nicht zu verwechseln mit Alleinsein, dass man oft selbst wählt und auch positiv empfunden werden kann.

Folgen von Einsamkeit

Einsamkeit kann, wenn sie chronisch wird negative Folgen auf die seelische und körperliche Gesundheit haben (Beispiele: Schlaganfall, Herz-Kreislauferkrankungen, Depressionen) aber auch auf die Gesellschaft als Ganzes.

14,5 % der Menschen in NRW fühlen sich einsam.

Einsamkeit betrifft uns alle.

Einsam kann sich jeder fühlen, unabhängig von Alter und Einkommen, von Geschlecht oder sogar davon wie viele Menschen um einen sind.

Ministerpräsident Wüst sagt „Einsamkeit ist die neue soziale Frage unserer Zeit“.

Vulnerable Gruppen: Beispiele: Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationserfahrungen u.a..

Es gibt zwei von Einsamkeit besonders betroffene Gruppen Ältere und Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene.

Einsamkeit ist nicht nur für die Betroffenen schmerzhaft, sondern hat auch enorme gesellschaftliche Folgekosten für Gesundheits- und Sozialsystem.

Einsamkeit schadet dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bsp.: Studie „Extrem Einsam“ des Progressiven Zentrums. Einsame Jugendliche stehen der Demokratie negativer gegenüber, glauben stärker Verschwörungstheorien.

Deshalb ist Einsamkeitsbekämpfung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und Querschnittsaufgabe.

„Das Thema gehört in die Mitte der Gesellschaft – wir müssen es aus der Tabuzone holen“

2. Einsamkeit: Wir gehen das Thema an!

Was machen wir als Landesregierung?

Wir können Dank der Enquete-Kommission gegen Einsamkeit aus der vergangenen Legislaturperiode auch auf die 65 Handlungsempfehlungen der zurückgreifen.

Die Landesregierung wird – so wie im Zukunftsvertrag vorgesehen – die wesentlichen Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission „Einsamkeit“ umsetzen.

Und: Die regierungstragenden Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / die Grünen haben in ihrem Antrag „Einsamkeit bekämpfen – Ehrenamt stärken“ (Drucksache 18/4121) die Landesregierung beauftragt, wichtige Schritte zur Eindämmung von Einsamkeit zu gehen.

Was hat die Landesregierung bereits erreicht – was wird sie in diesem Jahr noch unternehmen?

- Im Oktober 2022 wurde in der Staatskanzlei eine eigene Stabsstelle für Einsamkeit eingerichtet. Erstmals in der Bundesrepublik.
- Die Landesregierung hat eine Handlungsstrategie gegen Einsamkeit entwickelt – das „Fünf-Säulen-Modell“. Der Ministerpräsident hat es im Plenum im Mai des letzten Jahres persönlich vorgestellt.

Ziele des „Fünf-Säulen-Modells“ - Beispiele:

1 Säule: Analyse, um das Phänomen Einsamkeit besser zu verstehen:

Die Staatskanzlei hat die renommierte Einsamkeitsforscherin Frau Professorin Dr. Maike Luhmann von der Ruhr-Uni Bochum mit einer Studie beauftragt, die gezielt das Einsamkeitsempfinden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen untersucht hat.

Die Studie wurde am 24. November des letzten Jahres beim Ersten Einsamkeitsforum in der Landesvertretung in Berlin vorgestellt.

- Die Studie schließt eine Forschungslücke. Sie zeigt, dass Einsamkeit nicht nur ein Problem des hohen Alters ist, sondern, dass Einsamkeit unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Massenphänomen ist.
- Fast jeder Fünfte ältere Jugendliche und junge Erwachsene fühlt sich stark einsam. Fast vier von fünf älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen fühlen sich mindestens moderat einsam.
- Dieser Studienbefund ist ein Auftrag an uns alle. Wir müssen verhindern, dass aus einsamen Kindern und Jugendlichen einsame Erwachsene werden. Denn: Prävention ist „einfacher“ als Intervention.
- Hinweis: Die Studie kann im Internet unter <https://www.land.nrw/einsamkeit> abgerufen werden.

2. Säule: Darüber sprechen. Sensibilisieren. Enttabuisieren:

Nur wenn wir offen über das Thema Einsamkeit sprechen und zeigen, wie viele Menschen dies betrifft, werden Betroffene den Mut finden, den Weg aus der Einsamkeit heraus zu suchen und sich offen dazu zu bekennen.

Der Ministerpräsident war im letzten Jahr bei „Silbernetz“ an der Hotline gegen Einsamkeit im Einsatz. Er hat sich persönlich ein Bild davon gemacht, wie wichtig solche Angebote zur Eindämmung von Einsamkeit sind.

„Silbernetz“ erhält für die Gewinnung und Betreuung von Ehrenamtlichen, die am anderen Ende der Leitung des Silbertelefons sitzen, in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum von 2024 bis 2026 insgesamt 150.000 Euro aus dem Landesförderplan Alter und Pflege.

Schon in diesem Jahr planen wir, eine Einsamkeitskonferenz in Nordrhein-Westfalen durchzuführen.

3. Säule: Gute Beispiele und Vernetzung - Online-Plattform:

Seit Dezember letzten Jahres haben wir eine Online-Plattform. Dort haben wir bereits heute mehr als 280 Initiativen gegen Einsamkeit erfasst, auch dank der Unterstützung der Freien Wohlfahrtspflege. Und es werden immer mehr.

Betroffene können sich über Angebote informieren, Initiativen können sich dort anmelden. Damit hat die Landesregierung bereits jetzt eine wichtige Handlungsempfehlung der Enquete „Einsamkeit“ umgesetzt.

Zudem hat die Landesregierung ein Logo/Slogan („Du, Wir, Eins, Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit“) entwickelt, um die Sichtbarkeit des Themas Einsamkeit in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

4. Säule: Weitere ressortübergreifende Maßnahmen der Landesregierung:

Wir werden das Thema Einsamkeit durch niederschwellige Maßnahmen der Landesregierung ressortübergreifend weiter angehen.

Noch in diesem Jahr plant die Landesregierung die Ausarbeitung eines Aktionsplans, der alle Maßnahmen bündelt und transparent macht.

5. Säule: Sport und Ehrenamt stärken:

Sport und Ehrenamt sind ein starkes Bündnis gegen Einsamkeit, die Sportvereine boomen nach Corona. Sport ist und bleibt eine attraktive Anlaufstelle für Bewegung und soziales Miteinander und damit auch ein wichtiger Baustein gegen Einsamkeit.

Ehrenamt ist auch ein wichtiger Ankerpunkt.

Und: Wir werden in Kürze eine Themenreihe „Engagiert gegen Einsamkeit“ durchführen.

Darüber hinaus werden wir als Landesregierung auf Grundlage des Antrages der regierungstragenden Fraktionen aus Mai 2023 das 2000x1000 Programm im Jahr 2024 zum Schwerpunktthema Einsamkeit auflegen. Die Förderung erfolgt durch das MAGS.

Kommunen: Koordinierungsstelle in Dortmund, Netzwerk gegen Einsamkeit in Düsseldorf, Projekte gegen Einsamkeit Iserlohn. Sind hier zur Vernetzung und um Kontakte als Stabstelle zu vermitteln.

3. Schluss

Die Landesregierung hat sich viel vorgenommen.

Klar ist aber auch: Einsamkeit ist nicht mit einem Federstrich bekämpft.

Die Eindämmung von Einsamkeit gleicht einem Marathon und keinem Sprint.

Wir sind gut gestartet und werden weiter daran arbeiten.

Ich danke für die Aufmerksamkeit und die Einladung, Frau Vorsitzende!